



Musikfest Wannsee

20.-22. SEPTEMBER 2024

*Panta rhei -*  
Alles im Fluss

19. bis 21. September 2025

# Zum Geleit

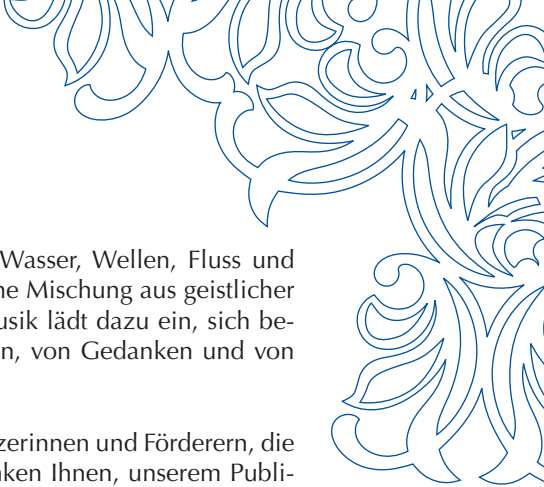
*Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,  
liebe Gäste des Musikfest Wannsee,*

unter dem Motto „Panta rhei – Alles im Fluss“ laden wir Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns die Kraft des Wandels und der Bewegung in Musik und Natur zu erleben. Der Herbstanfang ist eine Zeit, in der sich die Natur spürbar verändert – und genau diesen Moment greifen wir auf, um Musik in einem besonderen Licht erlebbar zu machen.

Heraklit schrieb: „Wir steigen in denselben Fluss und doch nicht in denselben, wir sind es und wir sind es nicht.“

Diese Worte begleiten uns schon lange – und sie spiegeln genau das wider, was wir mit diesem Festival ausdrücken möchten: dass das Leben im ständigen Fluss und im ständigen Wandel ist und Veränderung nicht nur unvermeidlich und ggf. herausfordernd, sondern auch inspirierend und schöpferisch sein kann.

Wannsee, mit seinen Seen, Ufern und den Strömungen der Havel, ist ein Ort, der diesen Gedanken auf natürliche Weise verkörpert. Hier treffen Natur und Kultur aufeinander, fließen ineinander und schaffen eine Atmosphäre, die unsere Konzerte zu etwas ganz Besonderem macht.



Das Festivalprogramm greift die Themen Wasser, Wellen, Fluss und Wandel musikalisch und inhaltlich auf. Eine Mischung aus geistlicher und weltlicher, Vokal- und Instrumentalmusik lädt dazu ein, sich berühren zu lassen – von wallenden Klängen, von Gedanken und von der Bewegung des Moments.

Wir danken allen Mitwirkenden, Unterstützerinnen und Förderern, die dieses Fest möglich machen. Und wir danken Ihnen, unserem Publikum, dass Sie sich mit uns auf diese Reise begeben. Unser besonderer Dank gilt dem Förderverein EKW, dem Freundeskreis Nikolskoe, der Stiftung für die Evangelische Kirchengemeinde, der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Wannsee selbst sowie den zahlreichen Einzelspenderinnen und Spendern, die dieses Musikfest mit großem Engagement und finanziellen Zuwendungen unterstützen. Ohne Ihre Hilfe wäre dieses Festival in seiner Vielfalt und Tiefe nicht möglich.

Wir wünschen Ihnen erfüllende musikalische Begegnungen, inspirierende Impulse und einen offenen Blick für das, was sich wandelt – in der Musik, in der Natur und in uns selbst. Herzlich willkommen beim Musikfest Wannsee 2025!

*Ihre*

***Johanna Kaldewei und  
Alice von Podbielski-Stellpflug***

# Grußworte

Unserem diesjähriges Musikfest stet unter dem Motto „panta rhei – Alles im Fluss“. Dieses alte Wort aus der Philosophie erinnert uns daran, dass nichts bleibt, wie es ist. Alles wandelt sich, alles ist in Bewegung. Auch unser Leben ist ein Fluss – manchmal ruhig und klar, manchmal wild und unberechenbar, nie stillstehend, stets in Veränderung.

In der Bibel begegnet uns das Wasser als Zeichen des Lebens und der Verheißung. Der Strom, der aus der Quelle fließt, wird zum Bild für Gottes Nähe, für seine Gnade, die uns trägt – auch dann, wenn wir selbst kaum Halt finden. Und mitten in diesem Fluss erklingt Musik: als Trost, als Freude, als Loblied auf unseren Schöpfer, als Ausdruck unserer Sehnsucht nach Tiefe und Sinn.

Musik verbindet uns – über Worte und Grenzen hinweg. Sie lässt uns spüren, dass wir Teil eines größeren Ganzen sind. In der Gemeinschaft des Hörens und Erlebens öffnet sich Raum für Begegnung, für Stille, für das, was wir vielleicht „Gottes Klang“ nennen dürfen.

Ich wünsche Ihnen, dass dieses Musikfest, diese Orte, die Menschen, die Musik Sie berühren, stärken und tragen – wie ein guter Bach, der nicht versiegt.

*Ihre*

**Sapna Joshi, Pfarrerin**

*Ev. Kirchengemeinde Berlin-Wannsee*



H

Herzlich willkommen zum Musikfest Wannsee „Panta rhei – Alles im Fluss!“ In den drei evangelischen Kirchen in Wannsee, in der Kirche am Stölpchensee, der Andreaskirche und der St. Peter und Paul Kirche auf Nikolskoe dürfen wir vom 19. bis zum 21. September die Kraft der Musik erleben, die Menschen zusammenführt und Grenzen überwindet. Besonders die Werke Johann Sebastian Bachs lassen uns etwas von der Tiefe und dem Fluss des Lebens und Glaubens erahnen.

Möge dieses Fest vielen Begegnungen Raum geben – mit der Musik, miteinander und mit Gott.

*Ihre*

***Ute Hagmayer, Pfarrerin***

*St. Peter und Paul auf Nikolskoe*

*Grußwort Katschner, lauten company*













# Panta rhei - Alles im Fluss

Über das diesjährige Motto des Musikfest Wannsee

*Johanna Kaldewei*

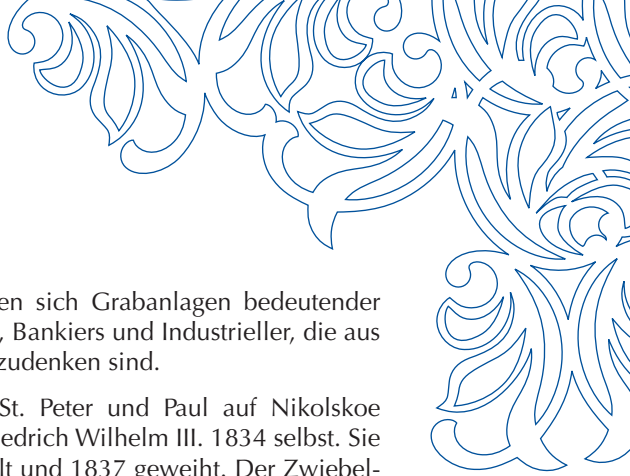
# Drei Kirchen auf einen Blick

Das Musikfest Wannsee lädt dazu ein, diesen landschaftlich schönen Teil Berlins kennenzulernen.

Wannsee ist als Stadtteil des Bezirkes Zehlendorf der äußerste Zipfel im Südwesten der Stadt. Es ist eine „Insel“, umgeben von sieben Seen und über fünf Brücken zu erreichen.

Die Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Wannsee hat zwei Kirchen, die im Wechsel zum wöchentlichen Gottesdienst genutzt werden. Die Kirche am Stölpchensee befindet sich im alten Dorfkern von Wannsee, dem ehemaligen Dorf Stolpe. Die Kirche wurde vom Schinkel-Schüler Friedrich August Stüler entworfen und 1859 geweiht. In ihrem Turm befindet sich ein mechanisches Glockenspiel, das zu jeder vollen Stunde einen von drei Chorälen passend zum Kirchenjahr spielt. Rings um die Kirche ist der Garten liebevoll angelegt und gepflegt und weist auf die christliche Pflanzensymbolik hin.

Die Andreaskirche wurde als „Neue Kirche“ 1896 eingeweiht, nachdem sie als Stifterkirche aus überwiegend privatem Vermögen des Bankiers Wilhelm Conrad erbaut worden war. Sie ist im neugotischen Baustil in rotem Backstein gestaltet und wird aufgrund ihrer ruhigen Lage nah am Wald oft für Ton- und Filmaufnahmen vermietet. Der seitlich der Kirche sich befindende Friedhof spiegelt die bewegte Wann-



seer Geschichte wider. Dort finden sich Grabanlagen bedeutender Familien, Künstler, Wissenschaftler, Bankiers und Industrieller, die aus den Geschichtsbüchern nicht wegzudenken sind.

Die ersten Entwürfe der Kirche St. Peter und Paul auf Nikolskoe zeichnete der preußische König Friedrich Wilhelm III. 1834 selbst. Sie wurde von F. A. Stüler fertig gestellt und 1837 geweiht. Der Zwiebelturm erinnert an russisch-orthodoxe Kirchen und somit an die Verbundenheit mit dem Zaren Nikolaus, der die preußische Prinzessin Charlotte geheiratet hatte. „Nikolskoje“ heißt „Nikolaus zu eigen“. Die Kirche diente ursprünglich nur den Bewohnern der Pfaueninsel und hat heute keine Ortsgemeinde, sie wird vom Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf verwaltet und von zahlreichen Ausflüglern und Traupaaren aufgesucht. Sie liegt auf einer Anhöhe und überschaut die vom Landschaftsgärtner Peter Joseph Lenné angelegte Havellandschaft. Diese Einbindung in das „preußische Arkadien“ bietet den idealen Rahmen für dieses Musikfest.

*Alice von Podbielski-Stellpflug*







# Programm

19.09. | 19.30 Uhr | Andreaskirche

## **Der Wellen Wechselspiel**

Liederabend für Stimme(n) und Klavier

*Eröffnungskonzert*

20.09. | 16.30 Uhr | Andreaskirche

## **Jeux d'Eau**

Die rauschenden Klänge des Wannsees in Melodien und Bildern um 1900

*Kammermusik und kunsthistorische Betrachtungen*

20.09. | 19.30 Uhr | Kirche am Stölpchensee

## **Sturm und Stille**

Über Wasser, Wandel und die Seele zwischen Aufruhr und Einkehr

*Barockmusik*

21.09. | 10.00 Uhr | Kirche am Stölpchensee

## **Gleich wie Regen und Schnee vom Himmel fällt**

Kantate Nr. 18 von J. S. Bach mit Vokal- und Instrumentalsolist:innen

*Kantatengottesdienst*

22.09. | 18.00 Uhr | St. Peter und Paul auf Nikolskoe

## **Panta rhei – alles fließt (und nichts bleibt)**

Chorwerke über Wasser und Wandel

*Abschlusskonzert*



Zu den Liedtexte:



# Der Wellen Wechselspiel

## ERÖFFNUNGSKONZERT

---

*Ludwig van Beethoven (1770–1827)*

**Schmeichelnd, hold und lieblich**

aus „Chorfantasie“ in c-Moll, op. 80

*Robert Schumann (1810–1856)*

**Wassermann, op. 91 Nr. 3**

*Traditionell, arr. G. Götsche (\*1953)*

**Es freit ein wilder Wassermann**

*Franz Schubert (1797–1821)*

**Liebesbotschaft, D. 957 Nr. 1**

**Die Forelle, D. 550**

**Des Fischers Liebesglück, D. 933**

*Traditionell, arr. S. Wüsthoff (\*1953)*

**Lorelei**

*Clara Schumann (1819–1896)*

**Lorelei (WoO)**

**Liebst du um Schönheit?, op. 12 Nr. 2**

**Am Strande, op. 12 Nr. 11**

*Johannes Brahms (1833–1897)*

**Ständchen, op. 106 Nr. 1**

**Barcarole, op. 44 Nr. 3**

*John Harvey Clements (1910–1988)*

**There is Sweet Music Here**

\*\*\* PAUSE \*\*\*



*Lili Boulanger (1893–1918)*

**Les Sirènes** (WoO)

*Béla Bartók (1881–1945)*

**Sag mir doch den Weg, wo du von mir scheidest  
Hab niemand auf der Welt, einsam bin ich**

*Franz Schubert (1797–1821)*

**Auf dem Wasser zu singen**, D. 774  
**An den Mond**, D. 259

*Johannes Brahms (1833–1897)*

**Sehnsucht** (WoO)

**Schifferlied** (WoO)

*Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)*

**Schilflied**, op. 71 Nr. 4  
**Nachtlied**, op. 71 Nr. 6

*Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901), arr. G. Götsche*

**Abendlied**, op. 69 Nr. 3

*Cornelia Froboess (\*1943)*

**Pack die Badehose ein**

*Simon Triebel (\*1982) / Andreas Herde (\*1982)*

**Perfekte Welle**

Vokalconsort des Berliner Mädchenchores

Leitung: Sabine Wüsthoff

Justine Eckhaut, Klavier

Johanna Kaldewei, Sopran

Thorsten Kaldewei, Klavier

## Vokalconsort des Berliner Mädchenchores



Das Vokalconsort ist der „junge“ Frauenkammerchor des Berliner Mädchenchores. Gegründet 2015 auf Initiative ehemaliger Konzertchormädchen, besteht das Ensemble heute kontinuierlich aus ca. 30 aktiven Sängerinnen unter der Leitung der Dirigentin und freischaffenden Komponistin Sabine Wüsthoff.

Das musikalische Programm umfasst mehrstimmige Literatur für gleiche Stimmen von der Renaissance bis zur Moderne. Gesungen werden Volkslieder, weltliche und geistliche Werke. Die Sängerinnen konzertieren a cappella, mit Klavierbegleitung, Kammerensembles und Orchestern, z. B. mit dem Landesjugendorchester, dem Jungen Orchester der FU Berlin, der Jungen Sinfonie Berlin und dem Schöneberger Kammerorchester.

Das Vokalconsort war schon in der Berliner Philharmonie, im Konzerthaus Berlin, der Französischen Friedrichstadtkirche, der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, in der Philharmonie Stettin, der Nikolaikirche Potsdam,

dem Dom in Brandenburg und weiteren bekannten Kirchen und Konzertsälen zu hören. Konzertreisen führten das Ensemble bisher nach Japan und Südchina. 2021 wurde es mit einem OPUS KLASSIK ausgezeichnet, außerdem errang es mehrfach erste Preise bei Wettbewerben, so unter anderem 2018 und 2023 beim Deutschen Chorwettbewerb.

[www.berlinermaedchenchor.de](http://www.berlinermaedchenchor.de)

## Sabine Wüsthoff | Chorleitung



Sabine Wüsthoff stammt aus einer Berliner Musikerfamilie. Nach einer Ausbildung zur Sport- und Gymnastiklehrerin studierte sie Schulmusik und Geschichte an der Hochschule für Musik und Theater und Medien Hannover. Später spezialisierte sie sich in Meisterkursen auf Chor- und Orchesterleitung. Bis heute arbeitet sie als freischaffende Dirigentin, Komponistin und Musikpädagogin. Sie leitete bis 2023 den Berliner Mädchenchor, eine Chorschule für Mädchen und junge Frauen; der

Konzertchor und das Vokalconsort des Berliner Mädchenchores sind unter ihrer Leitung vielfach national und international preisgekrönt.

Sabine Wüsthoff ist eine gefragte Dozentin für die Themenschwerpunkte Körperarbeit mit Dirigent\*innen und Kreative Chorprobenmethodik und ist international als Jurorin bei Chorwettbewerben tätig. Der Chorverband Berlin e.V. ehrte sie 2015 mit der Geschwister-Mendelssohn-Medaille für ihre Verdienste um das Berliner Chorleben. 2024 verlieh ihr der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das Bundesverdienstkreuz am Bande.



## Justine Eckhaut | Klavier



Die französische Pianistin Justine Eckhaut studierte am CNSMD in Lyon bei Florent Boffard und David Selig sowie an der Universität der Künste Berlin bei Björn Lehmann und Eric Schneider. Engagements führten sie an die Opéra National de Lyon, das Opéra Orchestre National Montpellier, die Berliner Philharmonie, die Bregenzer Festspiele, zu France Musique, an das Nationale Konservatorium für Musik in Mexiko und das Oriental Art Center in Shanghai.

Im Februar 2025 gewann sie gemeinsam mit der lettischen Sopranistin Katrina Paula Felsberga sowohl den Ersten Preis als auch den Preis für die beste Interpretation des Auftragswerks beim Wettbewerb „Franz Schubert und die Musik der Moderne“ in Graz. Im November 2024 wurde ihr der Pianist\*innenpreis für herausragende Leistungen in der Liedbegleitung beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin verliehen.

Im Jahr 2020 gründete Justine Eckhaut das Festival berlied, ein unabhängiges Liedfestival in Berlin, das bisher mit drei innovativen Liederabendreihen mediale Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat. Von 2019 bis 2021 wurde sie von Thomas Hampson eingeladen, an der Lied Akademie des Heidelberger Frühling teilzunehmen. Sie tritt außerdem als Pianistin mit dem Trio Dara auf und ist Mitglied von Let me LIED you, einem interdisziplinären Projekt unter der Leitung der Sopranistin Amanda Becker.

Seit 2019 arbeitet sie als Gesangskoach an der Universität der Künste Berlin. Seit 2021 ist sie außerdem Pianistin des Vokalconsort des Berliner Mädchenchor unter der Leitung von Sabine Wüsthoff sowie des Kinderchores der Staatoper Unter den Linden (Berlin) unter der Leitung von Vinzenz Weissenburger.

[www.justineeckhaut.com](http://www.justineeckhaut.com)

## Johanna Kaldewei | Sopran

Die mehrfach ausgezeichnete Sopranistin Johanna Kaldewei hat durch ihr natürliches Timbre, ihre Strahlkraft und Wärme auf sich aufmerksam gemacht. Sie ist Gewinnerin des „Podiums Junger Gesangsolisten“ 2017 und Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe, unter anderem dem Telemann-Wettbewerb Magdeburg 2017 und dem Giulio-Perotti-Wettbewerb 2013, wo sie außerdem den „Sonderpreis für die schönste Sopranstimme“ gewann.



Johanna Kaldewei ist gefragte Konzertsolistin. Sie arbeitete mit namhaften Dirigenten wie Wolfgang Katschner, Kai-Uwe Jirka, Christoph Spering und Thomaskantor Andreas Reize und mit renommierten Klangkörpern wie dem Konzerthausorchester Berlin, der Staatskapelle Halle, dem Orchester der Komischen Oper Berlin, den Bielefelder Philharmonikern, der lauten compagney BERLIN, l'arte del mondo und dem Neuen Orchester Köln. Engagements führten sie unter anderem zu den Händelfestspielen Halle, zum Bachfest Leipzig, dem mdr Musiksommer, der Biennale München, ans Theater Winterthur in der Schweiz, ans Staatstheater Cottbus, zum Internationalen Kirkemusikfestival Oslo, in große Konzertsäle wie die Berliner Philharmonie, das Leipziger Gewandhaus, den Gasteig München sowie quer durch Deutschland und Europa.

*[www.johannakaldewei.com](http://www.johannakaldewei.com)*

## Thorsten Kaldewei | Klavier

Der Pianist Thorsten Kaldewei ist Dozent für Repertoire und Liedgestaltung an der Universität der Künste Berlin. Er studierte Klavier und Liedgestaltung an der Musikhochschule Köln, u. a. bei Prof. Michael Endres. Bei Rudolf Jansen und Irwin Gage erhielt er weitere wichtige künstlerische Impulse.

Als Solorepetitor arbeitete er an den Staatsopern Hannover und Stuttgart sowie an der Komischen Oper Berlin. Darüber hinaus ist seine pianistische Tätigkeit vielfältig: Sie umfasst Konzerte mit Chören und Orchestern, wie z. B. dem RIAS Kammerchor, Kammermusik, Liederabende, Uraufführungen sowie Rundfunk- und CD-Produktionen.



Wichtige Stationen seiner künstlerischen Laufbahn waren unter anderem Auftritte in der Tonhalle Düsseldorf, der Stuttgarter Liederhalle und in der Berliner Philharmonie. Weiterhin führten ihn Konzertreisen durch halb Europa sowie in die USA und Südkorea.

Im Rahmen seiner Konzerttätigkeit arbeitete er mit Sängern und Sängerinnen wie Ute Lemper, Gisela May, Dagmar Schellenberger, Julie Kaufmann und anderen.



# Jeux d'Eau

Die rauschenden Klänge des Wannsees in Melodien und Bildern um 1900

---

## 1. TEIL

*Clémence de Grandval (1828–1907)*

### **Prélude, Moderato molto**

aus „Suite für Flöte und Klavier“ (erschieden 1876)

*Franz Liszt (1811–1886)*

### **Jeux d'eau à la Villa d'Este**

aus „Années de pèlerinage – Troisième Année“ (komponiert 1877)

*Jacques Ibert (1890–1962)*

### **Animé**

### **Tendre**

aus „Jeux – Sonatine für Flöte und Klavier“ (komponiert 1923)

*Maurice Ravel (1875–1937)*

### **Jeux d'eau**

(komponiert 1901)

*Claude Debussy (1862–1918)*

### **Syrinx**

für Flöte solo (komponiert 1913, ursprünglich „La flûte de Pan“ betitelt)

\*\*\* PAUSE \*\*\*



**Vortrag:** Dr. Friederike Südmeyer, Kunsthistorikerin

## 2. TEIL

*Jules Mouquet (1867–1946)*

### **Pan et les nymphes**

aus „La flûte de Pan“, op. 15 (komponiert 1906)

*Charles Koechlin (1867–1950)*

### **A l'ombre, près de la fontaine de marbre**

aus „Les Heures persanes“, op. 65 (komponiert 1913–1919)

*Claude Debussy (1862–1918)*

### **L'Isle joyeuse**

(komponiert 1903/04)

*Cécile Chaminade (1857–1944)*

### **Concertino pour flûte**, op. 107

Aaron Dan, Flöte  
Thorsten Kaldewei, Klavier



## Dr. Friederike Südmeyer | Kunsthistorikerin

Die Kunsthistorikerin Friederike Südmeyer ist Kuratorin einer Stiftung, Vorsitzende des Wannseer Kulturvereins, arbeitet als Kunstberaterin und vermittelt in Führungen, Vorträgen und Workshops ihren Blick auf die Welt der Kunst.



## Aaron Dan | Flöte

Aaron Dan wurde 1981 in eine rumänisch-ungarische Musikerfamilie in Siebenbürgen geboren. Mit 15 Jahren zog er mit seinem Bruder nach Budapest/Ungarn, wo er am Bartók-Konservatorium ausgebildet wurde. Seit dieser Zeit unternehmen die Brüder (Duo Dan, später Trio Dan) jährlich Konzertreisen nach Deutschland, Österreich, Frankreich und in die Schweiz. Nach seinem Abitur studierte er Querflöte in Berlin (Universität der Künste und Hochschule für Musik Hanns Eisler) und in Paris (Ecole Normale de Musique Alfred Cortot). Derzeit studiert Aaron Instrumentale Komposition an der Hochschule für Musik Weimar.



Als Solist, Kammermusiker, Komponist und Moderator ist Aaron Dan sehr gefragt; er ist Gründungsmitglied des Ensembles Berlin Counterpoint, mit welchem er schon in vielen wichtigen Konzertsälen auftrat, unter anderem

im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie, beim Rheingau Musik Festival, dem Palau de Musica Valencia, dem Paax Fest Mexico City, in The Rockefeller University NYC, Sao Paolo, New Orleans University, Istanbul Music Festival u. v. m. 2005 gewann er den 1. Preis und drei Sonderpreise des internationalen Flötenwettbewerbs „The Winner of Belgrade“, Serbien. Im Jahr 2013 wurde dem Ensemble Berlin Counterpoint der Usedomer Musikpreis verliehen.

Sein kompositorisches Schaffen umfasst gut hundert Werke, darunter viele Stücke für Flöte und Loop Station, Kammermusik, etliche Chorwerke und vokalsymphonische Werke, die Kinderoper „Der kleine Prinz“, mehrere Stücke für Kindermusiktheater sowie dutzende Arrangements für seine Ensembles.

Aaron Dan lebt als freischaffender Flötist und Komponist mit seiner Familie in Berlin.

<https://aarondan.com>



**Thorsten Kaldewei | Klavier**

Vita siehe S. 23





Die Texte der Arien:



## Sturm und Stille

Barockmusik über Wasser, Wandel und die Seele zwischen Aufruhr und Einkehr

---

*Komponist*

Platzhalter Instrumental

*Georg Philipp Telemann (1681–1767)*

**Meine Tränen werden Wellen**

aus der Oper „Der geduldige Sokrates“

*Georg Friedrich Händel (1685–1759)*

**Das zitternde Glänzen**

aus „Neue deutsche Arien“, HWV 203

*Komponist*

Platzhalter Instrumental

*Reinhard Keiser (1674–1739)*

**Wallet nicht zu laut**

**Torna o sposo**

Arien der Octavia aus der gleichnamigen Oper

*Johann Sebastian Bach (1685–1750)*

**Sinfonia**

**Bäche von gesalznen Zähren (Arie)**

aus der Kantate Nr. 21 „Ich hatte viel Bekümmernis“

*Antonio Vivaldi (1678–1741)*

**Anch'il mar par che sommerga**

Arie des Idaspe aus der Oper „Bajazet“, RV 703

\*\*\* PAUSE \*\*\*



*Antonio Vivaldi (1678–1741)*

**Alma opressa dà sorte crudele**

Arie der Nympe Licori aus der Oper „La fida ninfa“, RV 714

*Komponist*

**Platzhalter Instrumental**

aus xxxx

*Reinhard Keiser (1674–1739)*

aus der Oper „Octavia“:

**Ritornell**

**Hinweg, du dornenschwangre Krone ...** (Rezitativ)

**Verletzte Augenlichter** (Arie)

**Auf denn, bereite dich zu deinem Ende** (Rezitativ)

**Scheide nur** (Arie)

**So fahre wohl geliebter Eh'gemahl** (Rezitativ)

**Treugeliebter, gute Nacht** (Arie)

*Komponist*

**Platzhalter Instrumental**

*Georg Friedrich Händel (1685–1759)*

**Da tempeste il legno infranto**

Arie der Cleopatra aus „Giulio Cesare“

Johanna Kaldewei, Sopran

lautten company BERLIN

Leitung: Wolfgang Katschner



## lautten compagney BERLIN



Die lautten compagney BERLIN zählt zu den renommiertesten und innovativsten Ensembles für Alte Musik. 1984 in der DDR von Hans-Werner Apel und Wolfgang Katschner gegründet, prägt sie unter Katschners Leitung bis heute ein unverwechselbarer Klang, stilistische Vielseitigkeit und außergewöhnliche Programmatik. 2025 wird sie bereits zum zweiten Mal mit dem Opus Klassik als „Ensemble des Jahres“ geehrt.

Mit kreativen Konzertformaten und Kooperationen mit internationalen Künstler:innen und Institutionen erobert die lautten compagney Bühnen weltweit. Große Erfolge feierte sie etwa mit Monteverdis L'Orfeo an der Semperoper Dresden mit Rolando Villazón. Ihre interdisziplinäre Offenheit zeigt sich in zahlreichen Wort-Musik-Programmen mit Persönlichkeiten wie Corinna Harfouch oder Sophie Rois. Neben Konzertprojekten

realisiert das Ensemble eigene Opernproduktionen, die historische Aufführungspraxis mit zeitgenössischer Theaterästhetik verbinden. Rund 100 Konzerte jährlich führen die *lautten compagney* zu bedeutenden Festivals und auf internationale Tourneen, u. a. nach China, Kolumbien und in die Mongolei. In Berlin kooperiert sie mit Partnern wie dem Humboldt Forum und der Neuköllner Oper und engagiert sich in Nachwuchsförderung und Musikvermittlung. Mehr als 60 CD-Einspielungen dokumentieren die künstlerische Bandbreite der *lautten compagney*, darunter die preisgekrönten Alben *Timeless*, *War and Peace* und *Dancing Queen*.

Mit über 40 Jahren Erfahrung ist die *lautten compagney* eine lebendige Stimme der Alten Musik – traditionsbewusst, experimentierfreudig und immer im Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

[www.lauttencompagney.de](http://www.lauttencompagney.de)

**Besetzung:**

Andreas Pfaff, Violine

Katharina Arrendt, Violine

Ulrike Paetz, Viola

Jule Hinrichsen, Violoncello

Annette Rheinfurth, Kontrabass

Noelia Melián Cruz, Oboe

Mimoe Todo, Cembalo

Wolfgang Katschner, Theorbe



**Johanna Kaldewei | Sopran**

Vita siehe S. 22





# Gleich wie Regen und Schnee vom Himmel fällt

## KANTATENGOTTESDIENST

---

*Johann Sebastian Bach (1685–1750)*

### **Kantate Nr. 18**

**„Gleich wie der Regen und Schnee vom Himmel fällt“**

BWV 18

Predigt: Pfarrerin Sapna Joshi

Julia Danz, Sopran  
Anna-Luise Oppelt, Alt  
Christian Pohlers, Tenor  
Meinhadt Möbius, Bass

Instrumentalensemble  
Mirlan Kasymaliev, Orgel



## Julia Danz | Sopran

Julia Danz studierte Gesang in Saarbrücken und Leipzig und schloss ihr Studium mit Auszeichnung ab. Sie ist mehrfache Preisträgerin und Finalistin internationaler Gesangswettbewerbe. Nach ihrem Studium war sie zunächst Mitglied des Opernstudios Niederrhein, gefolgt von einem Festengagement an der Staatsoperette Dresden. Seitdem ist Julia Danz freischaffend tätig und gastiert regelmäßig an renommierten Bühnen, darunter das Gärtnerplatztheater München, die Deutsche Oper am Rhein, die Staatstheater Chemnitz und Regensburg und die Opernfestspiele Heidenheim.



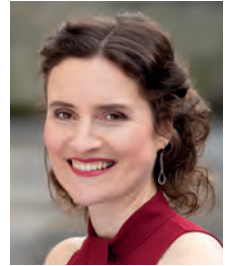
Ihr Repertoire umfasst eine Vielzahl wichtiger Partien, darunter Pamina in Mozarts Zauberflöte, Gretel in Humperdincks Hänsel und Gretel, Lauretta in Puccinis Gianni Schicchi und Mimi in Puccinis La Bohème). Neben ihren Opernengagements ist Julia Danz auch eine gefragte Konzertsolistin. Sie wurde unter anderem für Beethovens 9. Sinfonie nach Japan eingeladen und arbeitete mit namhaften Orchestern wie der Philharmonie Baden-Baden, dem Sinfonieorchester Wuppertal, der Philharmonie Südwestfalen und dem Gewandhausorchester Leipzig.

*<https://julia-danz.com>*



## Anna-Luise Oppelt | Alt

Die Berlinerin Anna-Luise Oppelt ist als Konzert- und Opernsängerin tätig. Engagements führten sie u. a. zum Bachfest Leipzig, den Musikfestspielen Potsdam-Sanssouci, dem MDR Musiksommer, dem Beethovenfest Bonn, den Thüringer Bachwochen, ins Konzerthaus Berlin, in den Kammermusik- und den Großen Saal der Philharmonie Berlin, die Alte Oper Frankfurt, zu den Salzburger Festtagen und den Köthener Bachfesttagen. 2024 sang sie das Alt-Solo in Mahlers 3. Sinfonie in Berlin. Im Radialsystem Berlin sang sie die Altpartie in Bachs inszenierter Johannespassion unter Marcus Creed. Zu ihren Opernpartien zählen Bradamante in Händels Alcina, Dritte Dame in Mozarts Zauberflöte, Lola in Mascagnis Cavalleria Rusticana und Mrs. Peachum in Brittens Beggar's Opera. In der Uraufführung von Trip to the Moon von Andrew Norman trat sie unter Sir Simon Rattle mit den Berliner Philharmonikern auf.



Sie ist Mitbegründerin von „Bach by Bike“, das 2024 mit dem RESONANZEN Konzeptpreis für Musikvermittlung, 2022 mit dem OPUS KLASSIK Innovationspreis und 2021 mit dem Music Cities Award „Best Use of Music to Drive Tourism“ prämiert wurde. Anna-Luise war 2024 Stipendiatin im MozartLabor des Mozartfest Würzburg, 2023 von Culture Moves Europe und des Post Truth Project Germany.

Sie schloss ihr Gesangsstudium 2018 mit dem Master an der HfM Weimar ab. Ein Barockviolinstudium in Utrecht/Niederlande sowie Meisterkurse bei Lioba Braun, Ingeborg Danz, Petra Lang, Christa Ludwig, Teresa Berganza, Anke Vondung, Petra Lang und die Bachakademie mit Helmuth Rilling und Hans-Christoph Rademann ergänzen ihre vielseitige Ausbildung.

[www.annaluiseoppelt.com](http://www.annaluiseoppelt.com)

## Christian Pohlers | Tenor

Christian Pohlers wurde 1999 in den Thomanerchor Leipzig aufgenommen. Dort übernahm er unter Thomaskantor Georg Christoph Biller regelmäßig chorsolistische Aufgaben. Ab 2014 nahm er an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig ein Gesangsstudium bei KS Prof. Regina Werner-Dietrich auf. Ab 2017 setzte er seine Studien im Rahmen eines Masterstudienganges bei Prof. Berthold Schmid fort und schloss sie 2020 mit einem Master of Music ab. Wichtige musikalische Impulse erhielt er in Meisterkursen bei Prof. Rudolph Piernay, KS Prof. Peter Schreier und Prof. Phillip Moll. Er war bis 2023 Mitglied des 2006 gegründeten Vokalquintetts Ensemble Nobiles.



Seit frühester Kindheit permanent mit den großen Oratorien Bachs und Mendelssohns und ihren verschiedenen Interpretationen in Berührung, entwickelte Christian Pohlers in den vergangenen Jahren zunehmend einen eigenen Zugang zur oratorischen Gattung, der sich primär durch seine packende Erzählweise ausdrückt. Klang, Sprache und Stimme werden vollends in den Dienst der Dramaturgie der jeweiligen Geschichte gestellt, was bisweilen auch opernhafte Elemente beinhalten kann.

Erfolgreiche musikalische Zusammenarbeit verbindet ihn u. a. mit Wolfgang Katschner, Dorothee Oberlinger, Thomaskantor Andreas Reize, Kai-Uwe Jirka, Universitätsmusikdirektor David Timm, Thomaskantor i. R. Gotthold Schwarz, Nils Jensen, Gerd Amelung und Prof. Peter Kopp.

## Meinhardt Möbius | Bass

Der Bassbariton Meinhardt Möbius wurde in Dresden geboren und erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei den Dresdner Kapellknaben. Er studierte zunächst Musikwissenschaft und Geschichte an der TU Dresden, bevor er sein Bachelorstudium Gesang an der HMT Leipzig bei KS Prof. Jürgen Kurth und dann den Masterstudiengang Operngesang an der HfM Dresden bei KS Prof. Matthias Henneberg absolvierte.



Er ist seit 2019 Mitglied im Sächsischen Staatsopernchor an der Semperoper Dresden und übernimmt regelmäßig chorsolistische Partien. Als Solist gastierte er bei den Festtagen Alte Musik in Basel, dem Festival Retz/Niederösterreich, am Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz und dem Theater Plauen-Zwickau. 2018 war er Finalist beim Bundeswettbewerb Gesang. Im Konzertbereich singt Meinhardt Möbius ein vielseitiges und epochenübergreifendes Repertoire. Die freie Musiktheater-Szene liegt ihm besonders am Herzen, da er dort auch schon während des Studiums viel Bühnenerfahrung sammeln konnte, vor allem bei Produktionen des Dresdner Opernkollektivs *szenel2*.



## Mirlan Kasymaliev | Orgel

Vita siehe S. 46



Zu den Liedtexte:



# Panta rhei – alles fließt (und nichts bleibt)

Chorwerke über Wasser und Wandel

---

## ABSCHLUSSKONZERT

### TEIL 1

Wir beginnen unser Konzert auf der Terrasse von Nikolskoe.

*Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)*

**Frühzeitiger Frühling**, op. 59 Nr. 2

**Ruhetal**, op. 59 Nr. 5

**Auf dem See**, op. 41 Nr. 6

*Clara Schumann (1819–1896)*

**Gondoliera**

*Johannes Brahms (1833–1897)*

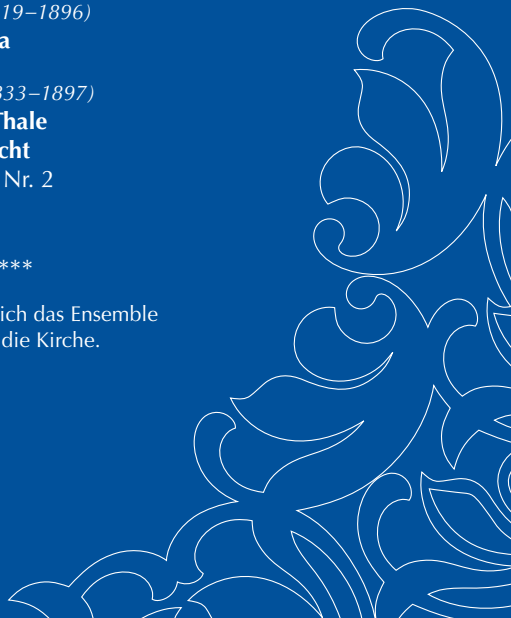
**Da unten im Thale**

**In stiller Nacht**

**Vineta**, op. 42 Nr. 2

\*\*\* PAUSE \*\*\*

Während der Pause begibt sich das Ensemble  
mit dem Publikum in die Kirche.



## TEIL 2

\*\*\*\*\*

*Johann Sebastian Bach (1685–1750)*  
**Präludium und Fuge C-Dur, BWV 547**

\*\*\*\*\*

*Johann Sebastian Bach (1685–1750)*  
**Singet dem Herrn ein neues Lied, BWV 225**

*Heinrich Schütz (1585–1672)*  
**An den Wassern zu Babel, SWV 3**  
**Selig sind die Toten, SWV 391**

*Johann Sebastian Bach (1685–1750)*  
**Komm, Jesu, komm, BWV 229**  
**Fürchte dich nicht, BWV 228**

Concerto Festante Wannsee  
Marjella Münz, Barockcello  
Mirlan Kasymaliev, Orgel



## CONCERTO FESTANTE WANNSEE

Concerto Festante Wannsee ist das eigens für das Musikfest Wannsee neu gegründete Ensemble, welches im Rahmen des diesjährigen Festivals seine Premiere feiert. Die Gründung des Ensembles ermöglicht nicht nur musikalische Begegnungen auf höchstem Niveau, sondern setzt auch ein starkes Zeichen für kreative Zusammenarbeit im Rahmen des Festivals.

Concerto Festante Wannsee vereint eine Gruppe ausgewählter Sängerinnen und Sänger aus ganz Deutschland, die sowohl solistisch national und international gefragt sind als auch vielfältige Ensembleerfahrungen mitbringen.

Beim Abschlusskonzert des Musikfest Wannsee tritt das Ensemble erstmalig gemeinsam mit einem anspruchsvollen, exklusiven Programm mit auf.

### **Besetzung:**

Julia Danz, Sopran

Johanna Kaldewei, Sopran

Paula Nilse, Alt

Anna-Luise Oppelt, Alt

Joohoon Shin, Tenor

Shimon Yoshida, Tenor

Meinhardt Möbius, Bass

Kevin Klötzer, Bass



## Mirlan Kasymaliev | Orgel (Continuo)

Mirlan Kasymaliev ist in Kirgisistan geboren, wo er 1980 seine musikalische Ausbildung im Fach Klavier begann. Nach einem erfolgreichen Abschluss setzte er seine Studien in den Fächern Klavier und Orgel am Staatlichen Konservatorium in Kazan/ Russland fort. Beide Fächer schloss er 1997/98 mit dem Konzertdiplom mit Auszeichnung ab.



Im Jahr 1996 gewann er beim 3. Internationalen Orgelwettbewerb in Kislowodsk/Russland ein Stipendium der Alfred-Sittard-Stiftung für ein Orgelstudium an der Hochschule der Künste (heute UdK) in Berlin. Bei dieser sowie der „Käthe Dorsch-Stiftung“ war er in den Jahren 1998–2002 Stipendiat. Er absolvierte als Schüler von Prof. Leo van Doeselaar und Dozent Erwin Wiersinga im Juli 2004 das Konzertexamen mit Auszeichnung.

Seit April 2025 ist er Kirchenmusiker in der Evangelischen Kirchengemeinde Wannsee (Kirche am Stölpchensee und Andreaskirche) und der Kirche St. Peter und Paul auf Nikolskoe. Außerdem ist er als Konzertorganist und Konzertpianist tätig, ist Mitbegründer des Musikprojekts „Die Jüdische Musikreihe für Liebhaber & Neugierige“ („KOL - Jüdische Musik beleben und erleben e.V.“), wirkt europaweit bei verschiedenen Ensembles mit und gibt Solokonzerte.

*[www.kasymaliev.de](http://www.kasymaliev.de)*

## Majella Münz | Barockcello (Continuo)

Majella Münz ist als Cellistin, Barockcellistin und Gambistin in den verschiedensten musikalischen Sprachen zuhause: von den Tänzen der Renaissancezeit über die Symphonik der Klassik bis hin zu zeitgenössischen Klangexplorationen.

Sie studierte bei Lea Rahel Bader, Thomas Pitt und Jan Freiheit in Berlin und bei Lucia Swarts und Mienieke van der Velden in Den Haag, wo sie Unterricht auf dem Barockcello und der Gambe erhielt. Weitere wichtige Impulse erhielt sie von Christoph Huntgeburth, Kate Clark, Hidemi Suzuki, Kristin von der Goltz, Irene Klein und im Rahmen der Ensembleakademie des Freiburger Barockorchesters, des experience scheme des Orchestra of the Age of Enlightenment London sowie der Middle Age Academy des B'Rock'Orchestra und Il Gardellino.



Nachdem sie ihr Studium auf dem modernen Cello bei Julian Steckel, Thomas Kaufmann und Valentin Radutiu absolviert hatte, Aktuell lebt sie wieder in Berlin und spielt in zahlreichen Formationen. Mit Illtupia verbindet sie Alte Musik mit Kunstformen der Gegenwart, welche bei Festivals wie FELIX! urban der Kölner Philharmonie zur Aufführung kamen. Mit der Himmelhofkappelle gewann sie den 2. Preis beim Berliner Bachwettbewerb 2021 und war mit I Fiori Selvatici im Finale des digitalen Biagio-Marini- Wettbewerbs 2020. Außerdem ist sie Gründungsmitglied und Teil der künstlerischen Leitung des preisgekrönten Kammerorchesters ensemble reflektor.

Sie tritt regelmäßig bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Schleswig-Holstein Musikfestival, den Sommerlichen Musiktagen Hitz-

acker, dem Festival ultraBACH in Lüneburg, in der Elbphilharmonie, dem Konzerthaus Berlin und der Alten Oper Frankfurt auf. Als Barockcellistin und Gambistin spielt sie u. a. mit Ensembles wie der lautten compagney BERLIN, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Holland Baroque, dem Concerto Copenhagen, dem niederländischen Orchestra of the 18th Century, dem polnischen {oh!} Orkiestra, der Gaechinger Cantorey und ist zu hören auf den Bühnen des Resonanzen Festival Wien, des London International Festival of Early Music, des Early Music Festival Utrecht, des MAFestival Brügge oder des Oranjewoud Festival (Niederlande).

Mit viel Freude experimentiert sie außerdem mit den Möglichkeiten der Improvisation und Stimme.

*[www.majellamuenz.com](http://www.majellamuenz.com)*



## MUSIKFEST WANNSEE

Creator-Team	Johanna Kaldewei (Künstlerische Leitung) Alice von Podbielski-Stellpflug (Fundraising, Veranstaltungsmanagement, Public) Thorsten Kaldewei (Programmgestaltung und Konzertorganisation) Silja Rheingans (Webmaster) Luisa Kleeberg (Social Media)
Lichttechnik	Louis Degreif
Tontechnik	Gabriel Schostak
Fotos	Maren Glockner

## IMPRESSUM

Herausgeber	Musikfest Wannsee, <a href="http://www.musikfestwannsee.de">www.musikfestwannsee.de</a>
Redaktion	Johanna Kaldewei
Gestaltung	Nicola von Amsberg
Fotonachweis	Louis Degreif (S. 14 o. lks., S. 29, S. 36, S. 42, S. 49), Maren Glockner (S. 14 u. re.), Anja Benard (S. 30 oben), Johanna Kaldewei (Titelseite, S. 8/9, S. 24, S. 35), Kast (S. 14 u. lks.), Wolfgang Reich (S. 14 o. re.), Matthias Süßen (S. 14 u. re.), Christopher Thielemann (S. 30 unten), Wikimedia (S. 16) <i>Künstler:innen:</i> Holger Borggreffe ( <i>Anna-Luise Oppelt</i> ), Ruth Bruckner ( <i>Majella Münz</i> ), Kristjan Czako ( <i>Aaron Dan</i> ), Chris Gonz ( <i>Julia Danz</i> ), Sébastien Jourdan ( <i>Justine Eckhaut</i> ), Lena Kern ( <i>Johanna Kaldewei</i> ), Robert Paul Kothe ( <i>lautten company</i> ), Leonard Leesch ( <i>Johanna Kaldewei</i> ), Marcus Lieberenz ( <i>Christian Pohlers</i> ), Marcus von Amsberg ( <i>Sabine Wüsthoff</i> ), privat ( <i>Thorsten Kaldewei</i> , <i>Meinhardt Möbius</i> , <i>Friederike Südmeyer</i> , <i>Vokalconsort des Berliner Mädchenchores</i> )





In Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Wannsee und der Kirche St. Peter und Paul auf Nikolskoe

Sapna Joshi, Pfarrerin der Ev. Gemeinde Berlin-Wannsee, und Ute Hackmayer, Pfarrerin von St. Peter und Paul auf Nikolskoe

**Wir bedanken uns von Herzen bei unseren Förderern und allen privaten Spendern für ihre großzügige und freundliche Unterstützung.**



Stiftung für die  
evangelische  
Kirchengemeinde  
Wannsee



**Eintritt zu allen Konzerten frei! Spenden erbeten.**

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Wannsee, Evangelische Bank eG Kiel,  
IBAN DE85 5206 0410 3903 9663 99

Verwendungszweck: Musikfest

